



Notwendige Erhaltungs- und ggf. Wiederherstellungsmaßnahmen

Sicherung hochmoortypischer Wasserstände (Erhalt/Entwicklung LRT 7120)

Sanierung der alten Verwallungen/Randabdämmungen (nach Detailplanung) (*)

Sicherung/Verbesserung hochmoortypischer Wasserstände (Erhalt/Entwicklung LRT 7120)

Aufbau zusätzlicher Verwallungen zur Wasserhaltung in weiteren Moorflächen nach Ergebnissen einer Detailplanung (*)

Prüfung von Planungsalternativen innerhalb einer Detailplanung:
 - Abdämmung durch Verwallungen oder
 - Umlegung Vorfluter an den Rand des Schutzgebietes (*)

Potentielle Trasse für Verlegung Vorfluter an den südöstlichen Rand des Schutzgebietes (*)

Sicherstellung des geordneten Ablaufs von Überschußwasser

Einbau verstellbarer Überläufe (Lage, Ablaufhöhen nach Ergebnissen einer Detailplanung) (*)

Erhalt weiterer Lebensraumtypen

Moorwälder (LRT 91D0*) der Sukzession überlassen und von Nutzung freihalten

Pflege Pfeifengraswiese zum Erhalt LRT 6410 (extensive Streuwiesen-Mahd im Herbst)

(*) Umsetzung auf Eigentumsflächen der Stiftung Naturschutz. Eine Umsetzung auf Flächen in privatem Eigentum kann nur nach Abschluss freiwilliger Vereinbarungen unter Inanspruchnahme geeigneter Förderinstrumente oder nach Ankauf der Flächen für den Naturschutz erfolgen. Erst dann können Art, Umfang und Lage der Maßnahmen in einer Detailplanung auf Grundlage differenzierter Bestandsaufnahmen bestimmt werden.

Sonstige Darstellungen

Lebensraumtypen (LRT)

LRT 7120 - Degeneriertes Hochmoor

LRT 6410 - Pfeifengras-Streuwiese

Ergänzungsflächen

Kontaktbiotop

Bereits durchgeführte Maßnahmen

Bestehende Verwallung

Bestehender Mönch

Bestehender Grabenstau

Entwässerung

Entwässerungseinrichtung

Grenzen

Grenze Naturschutzgebiet "Tetenhusener Moor"

Grenze Projektgebiet



Managementplan

FFH-Gebiet DE 1622-391 "Moore der Eider-Treene-Sorge Niederung" und das EU Vogelschutzgebiet 1622-493 "Eider-Treene-Sorge Niederung" - Teilgebiet "Tetenhusener Moor" -

Karte 3b - Notwendige Erhaltungsmaßnahmen -



Maßstab: 1 : 5.000

Stand: 14.03.2018

Bearbeitung: Projektgruppe NATURA 2000